

In der Bibel lesen
Gedanken und Bildmeditation
zu Advent und Weihnachten 2009

Die Liebe Gottes zu uns Menschen:

- Licht kommt in die Dunkelheit -
- Menschwerdung Gottes -
- die Geburt Jesu Christi -

(Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, 2, 1-14)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben

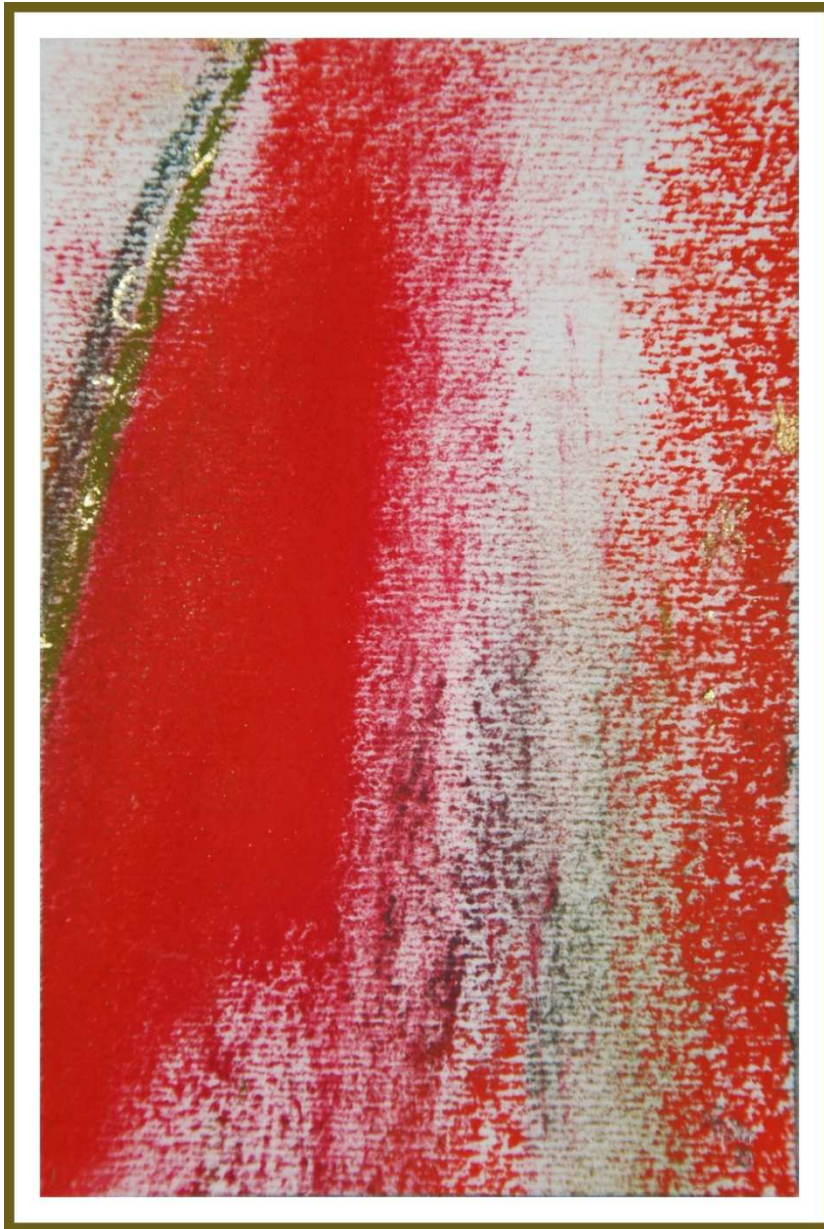
(Johannes 3,16)

*mit der Leertaste, mit der Richtungstaste → oder mit einem Mausklick
starten Sie die Meditation bzw. werden Sie durch diese Meditation geführt.*

Die Geburt Jesu

nach dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, 1-20

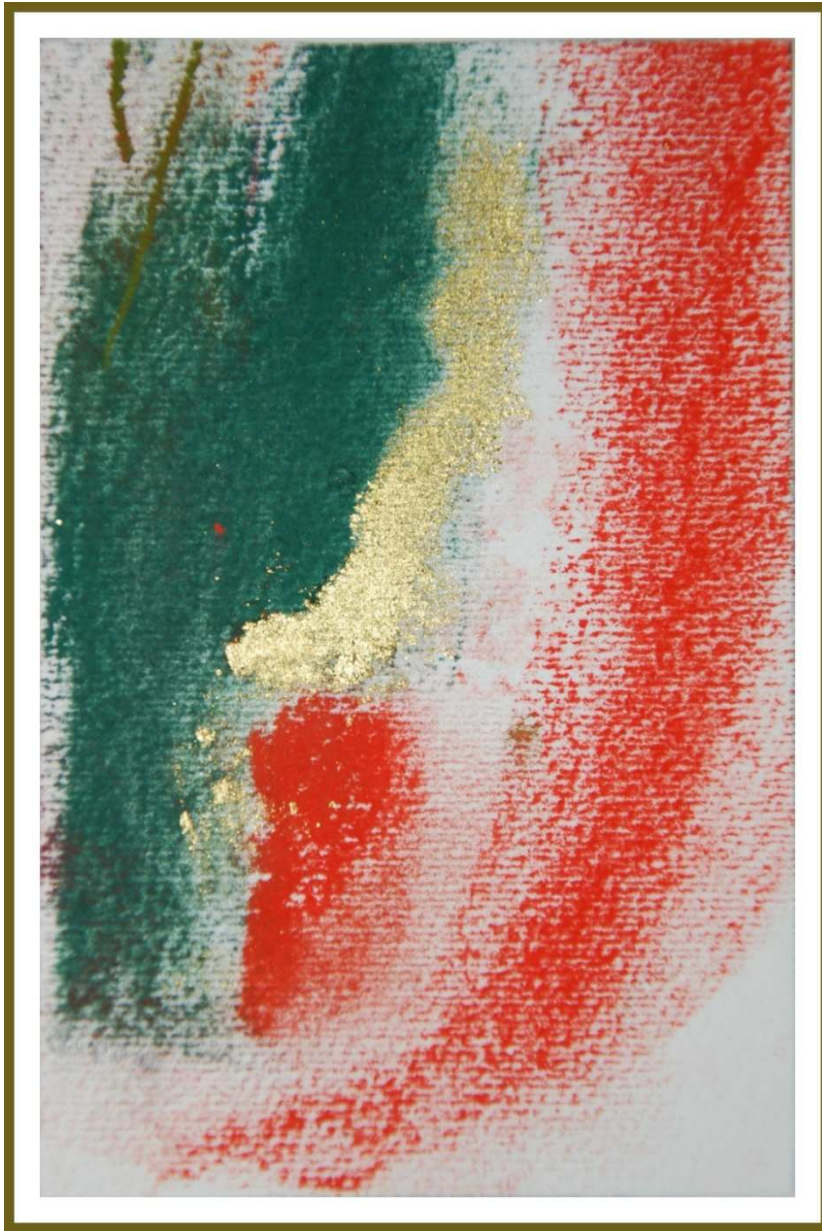
- *Wegweisung* für diese etwas andere Art einer Bildmeditation zu Texten der Bibel. So können Sie durch das eigene Lesen der Bibeltexte, an dieser Stelle noch verbunden mit der Betrachtung der Bilder, gedanklich der Schilderung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas folgen.
- Nehmen Sie bitte eine Bibel zur Hand und zünden Sie sich vielleicht auch eine Kerze an.
- Schlagen Sie bitte das Neue Testament auf und darin das Evangelium nach Lukas, das 2. Kapitel. Lesen Sie bitte die Verse 1 bis 20. Wenn Sie keine Bibel zur Hand haben, lesen Sie bitte bei der Bildbetrachtung die Bibelverse, die neben den Bildern stehen.
- Mit jedem weiteren Klick werden Sie durch die Bildmeditation geführt.
- Lassen Sie die Worte der Bibel auf sich wirken - hören Sie, was Sie lesen.
- Spüren Sie nun Ihren Eindrücken und Gedanken zu dem zuvor gelesenen Bibeltext und zur Bildbetrachtung nach.



Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.

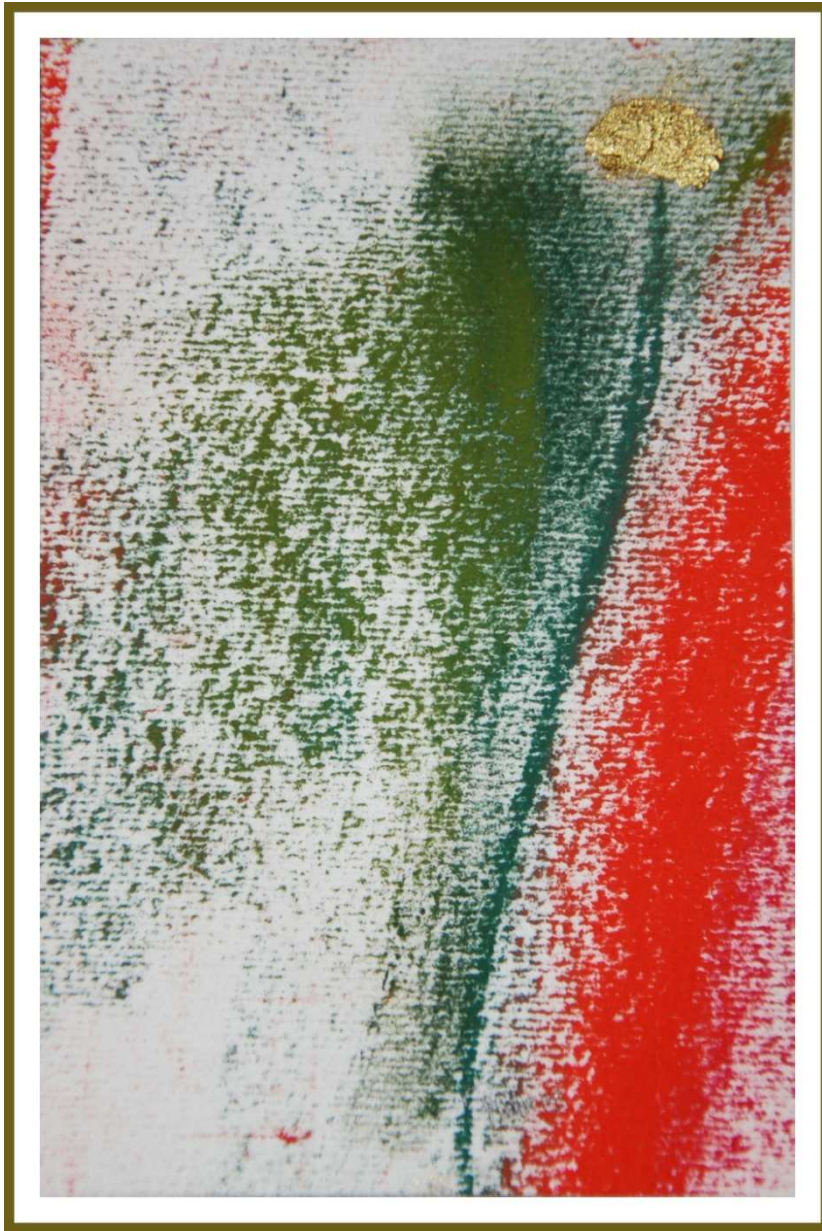
Und die Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war.

(Lukas 2, 1-2)



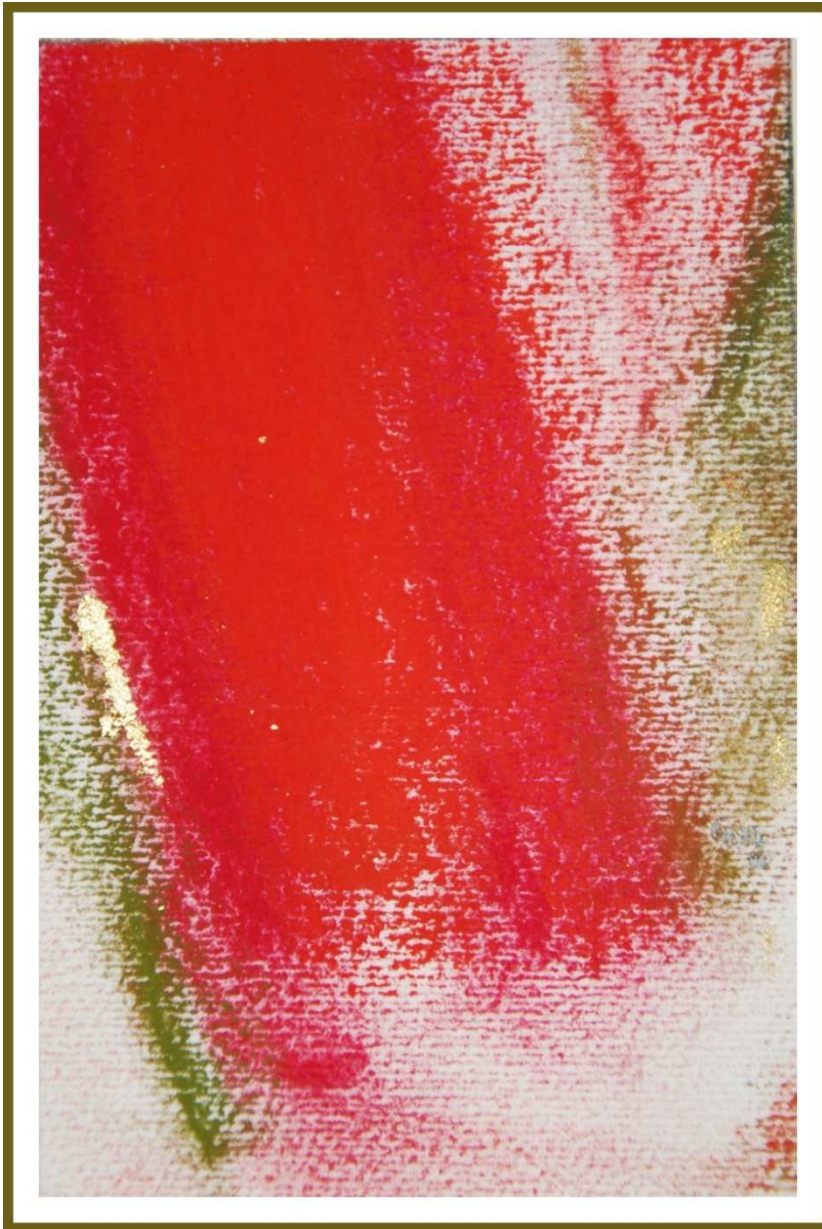
Und jedermann ging, daß
er sich schätzen ließe, ein
jeglicher in seine Stadt.

(Lukas 2, 3)



Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechtes Davids war,

(Lukas 2, 4)



auf daß er sich schätzen
ließe mit Maria, seinem
vertrautem Weibe, die
war schwanger.

Und als sie daselbst
waren, kam die Zeit, daß
sie gebären sollte.

(Lukas 2, 5-6)



Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts die Herde.

(Lukas 2, 7-8)

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt ihr zum Zeichen; ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

(Lukas 2, 9-14)

Wundersames Ereignis

In stiller Sternennacht
erwacht die Hoffnung,
ergießt sich über alles,
was ihr Licht erhellt
und was zuvor im Dunkeln lag;
sie strahlt über das ganze Land,
ergreift jeden Schatten,
leuchtet, wärmt, richtet auf,
stellt auf die Füße,
ermuntert,
führt liebevoll in eine Richtung,
in die Richtung zum Licht,
das entgegen strahlt,
lächelt,
freudig wartet,
alles gibt und
liebt.

Lyrik von Gerhild Mölle 2009

Ende der Bildmeditation

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich per Email an
Ihren Gedanken bei dieser Textlese und
Bildmeditation teilnehmen lassen.

Gerhild Mölle

mail@atelier-gerhildmoelle.de

zum Verlassen der Meditation das Programm mit Klick auf [X]
oder mit Drücken der Leertaste/Richtungstaste/Mausklick beenden